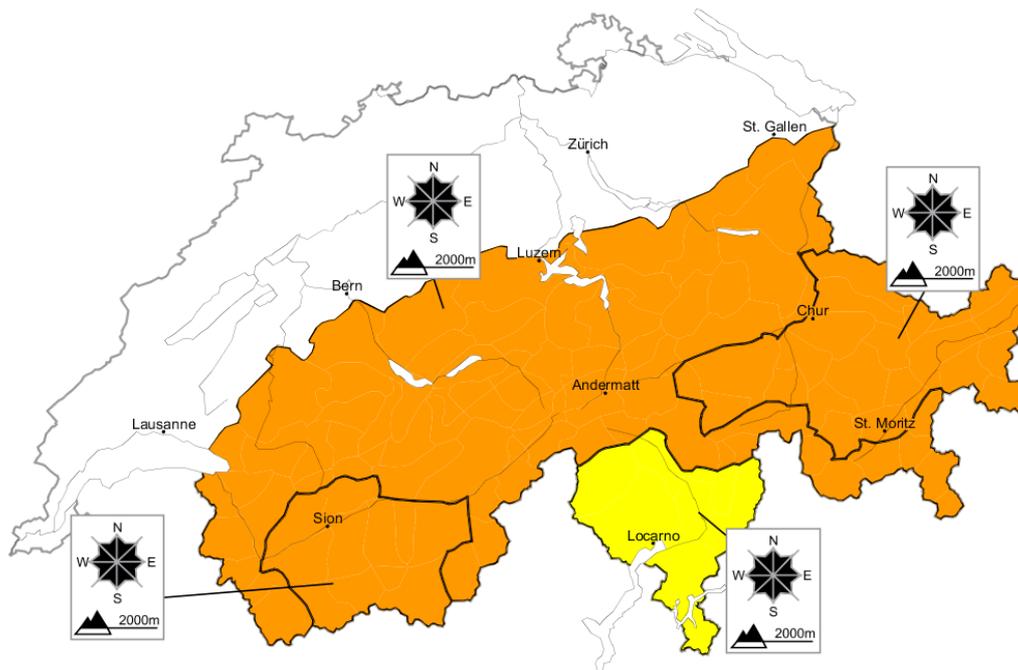


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 24.12.2012, 08:00 / Nächster Update: 24.12.2012, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 24.12.2012, 08:00



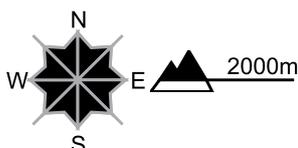
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit teils stürmischem Wind entstanden umfangreiche Triebschneeansammlungen. Diese können leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel.

Nass- und Gleitschneelawinen

Es sind zahlreiche Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten, auch mittelgrosse. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



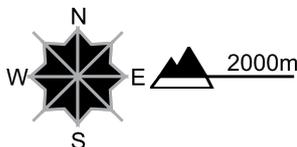
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit teils stürmischem Wind entstanden umfangreiche Triebschneeansammlungen. Diese können leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Lawinen können auch an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen am Alpennordhang und in Graubünden. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel.

Nass- und Gleitschneelawinen

Es sind zahlreiche Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten, auch mittelgrosse. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

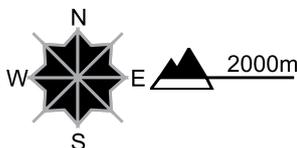
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten gemieden werden.

Nasse Lawinen

Unterhalb von rund 2200 m sind meist kleine nasse Lawinen zu erwarten.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 23.12.2012, 17:00

Schneedecke

Mit dem Regen und der starken Erwärmung wurde die Schneedecke durchfeuchtet und geschwächt. Es gingen in allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m viele mittlere, teils auch grosse spontane Nass- und Gleitschneelawinen ab. Zudem entstanden mit starken bis stürmischen Winden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese können leicht ausgelöst werden oder auch spontan abgehen.

Ausser am Alpensüdhang sind oberhalb von rund 2200 m an der Basis der Schneedecke an Hängen der Expositionen West über Nord bis Ost kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens können Lawinen in dieser schwachen Altschneedecke ausgelöst werden.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 23.12.2012

In der Nacht regnete es bis in mittlere Lagen. Tagsüber war es wechselnd bewölkt aber trocken.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze lag im Westen zwischen 1900 und 2200 m. Im Süden und Osten lag sie zunächst bei 1400 bis 1600 m und stieg kurz vor Niederschlagsende gegen 2000 m an.

Oberhalb von rund 2200 m fielen folgende Schneemengen:

- verbreitet 20 bis 40 cm
- westliche Voralpen, südwestlicher Teil Mittelbündens 10 bis 20 cm
- Sottoceneri wenige Zentimeter

Temperatur

Am Mittag auf 2000 m zwischen +5 Grad im Norden und +8 Grad im Süden

Wind

Meist starker bis stürmischer, inneralpin und im Tessin mässiger West- bis Nordwestwind. Neu- und Altschnee wurden intensiv verfrachtet.

Wetter Prognose bis Montag, 24.12.2012

Im Norden ziemlich sonnig. Im Süden zunehmend bewölkt.

Neuschnee

-

Temperatur

Am Mittag auf 2000 m zwischen +8 Grad im Norden und +3 Grad im Süden

Wind

Im Norden mässiger bis starker, im Süden mässiger West- bis Südwestwind. Vor allem im Norden wird weiter Schnee verfrachtet.

Tendenz bis Mittwoch, 26.12.2012

Dienstag

Im Norden zunächst föhnige Aufhellungen, bevor am Nachmittag von Westen her Bewölkung aufzieht und Niederschlag einsetzt. Im Süden Schnee bis rund 1500 m. Weiterhin starker Wind, aber kälter. Die Gefahr für Nass- und Gleitschneelawinen nimmt ab. Die Gefahr für trockene Lawinen nimmt im Norden langsam ab und steigt im Süden leicht an.

Mittwoch

Wechselnd bewölkt und etwas Schnee. Es bleibt kalt. Die Lawinengefahr ändert kaum.